

nachfolgenden Plenartagungen unseres Zentralkomitees stellten uns die Aufgabe, entscheidend bei der Einführung einer modernen Technologie und Organisation mitzuwirken und wissenschaftlich-technischen Vorlauf für die komplexe sozialistische Rationalisierung im Maschinenbau zu schaffen sowie bei ihrer Durchsetzung aktiv mitzuwirken.

Unser hochverehrter Genosse Walter Ulbricht hat in Vorbereitung des VI. Parteitages in einem persönlichen Schreiben an unsere Parteiorganisation darauf hingewiesen, daß die Arbeit unseres Zentralinstituts für Fertigungstechnik gemessen wird an den Erfolgen, die der Maschinenbau im Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Höchststandes erreicht hat.

Was wir erreicht haben, mit welchen Methoden wir es erreicht haben, ist in unserer Bilanz zu Ehren des VII. Parteitages niedergelegt. In dieser Bilanz haben wir den Wachstumsprozeß unserer Parteiarbeit und unserer Menschen sowie die Erfolge unserer Arbeit zwischen den zwei Parteitagungen unserer Partei dargestellt. Ich möchte einige Erfahrungen über das Wie des Herangehens darlegen.

Wir haben uns zunächst mit dem wissenschaftlich-technischen Höchststand gründlicher vertraut gemacht und stellten als Parteiorganisation die Aufgabe, die Entwicklungsrichtungen der Fertigungstechnik und Fertigungsorganisation sehr aufmerksam zu analysieren und kritisch für die Erfordernisse unserer sozialistischen Volkswirtschaft auszuwerten. Die Aufgabe, die Entwicklungsrichtungen der Technologie für die metallverarbeitende Industrie festzulegen, konnte jedoch nur in Gemeinschaftsarbeit gelöst werden. Deshalb wurden die Ergebnisse gemeinsam mit der Staatlichen Plankommission und den anderen Zentralinstituten, wie dem Zentralinstitut für Schweißtechnik, dem Zentralinstitut für Gießereitechnik und dem Institut für Leichtbau, erarbeitet.

Die Entwicklungsrichtungen auf dem Gebiet der Technologie waren eine wesentliche Grundlage für die Ausarbeitung der Rationalisierungskonzeptionen und Perspektivpläne vieler VVBs des Maschinenbaus sowie für die prognostische Arbeit zur Entwicklung der Technologie in der metallverarbeitenden Industrie. Für unser Institut entwickelten wir daraus die künftigen Hauptarbeitsrichtungen und somit die Grundlagen für unsere Perspektivplanziele. Aus dieser komplexen Konzipierung der Entwicklung der Technologie konnten wir als Institut wertvolle Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit ziehen. Solche waren zum Beispiel: Prognosearbeit erfordert ein ständiges Verfolgen der Entwicklungsrichtung und eine periodische